## Trikolore, Vertrauen und Baguette

Schule einmal anders: Französisch-Fachtag am Gymnasium

Wentorf (gm/sko). In der Eingangshalle des Gymnasiums Wentorf leuchten die Farben Frankreichs. Blauweiß-rote Schleifen und Girlanden an den Wänden und in den Nationalfarben Frankreichs geschminkte und angezogene Schülerinnen und Schüler. Sie feiern jedes Jahr die Deutsch-Französische Freundschaft mit einem Französisch-Fachtag.

Zu diesem Anlass haben sich die Französisch-Klassen des Gymnasiums einiges ausgedacht. Eine Eingangsklasse der Oberstufe hat Plakate entworfen. Sie geben eine perfekte Übersicht über alle Möglichkeiten eines Frankreichaufenthaltes - als Au Pair-Hilfe, als Teilnehmer eines sozialen Projektes oder einer Sprachreise. Eine andere Klasse der Oberstufe verkaufte selbst gebackene Tarte au chocolat, Tarte au citron, Quiche, und Merin-

Eine neunte Klasse schminkt jeden, der noch eine nichtbemalte Wange hat, eine achte Klasse hat die französische Musikszene beleuchtet und ihre Ergebnisse auf Plakaten ausgestellt. Sogar die sechsten Klassen haben mitgemacht bei der Vorbereitung für das Fest. Dass sie erst seit einem halben Jahr Französisch lernen, war dabei völlig unwichtig. Sie fordern die anderen Schülerinnen und Schüler zu Quizfragen auf Deutsch heraus: Was isst ein Franzose zum

Frühstück? Schülerin Merle.

denkt laut nach und zieht da-



Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Wentorf feierten die Deutsch-Französische Freundschaft.

bei Karte für Karte mit Bildern französischer Leckereien aus einem großen Stapel: "Croissants natürlich! Confiture... Café...!" Und wer wird Millionär - Qui va gagner des millions? Am zweiten Tisch geht es um den Namen des

französischen Präsidenten: Luxembourg, Lettlande, Hollande, oder Deutschlande? Oder: Welcher der folgenden Stars kommt aus Frankreich: Michael Bublé, David Guetta, oder Beyoncé? Es ist David Guetta – Erstaunen bei den Kindern. Am dritten Tisch darf der Ratende sein Wissen über den Freizeitwert Frankreichs zeigen: Hier sollen selbstgemalte Bilder verschiedener Sportarten auf einer großen Frankreichkarte verteilt werden: Surfen am Atlantik, Wandern in den Pyrénéen, Skifahren in den Alpen.

Und dann gibt es da auch ganz stille Momente im Trubel des Feierns. Sie fallen erst bei genauem Hinsehen auf. Kleine Karten hängen von der Decke. Sie alle sind liebevoll gestaltet. "Paix" steht dort etwa. Das französische Wort für "Frieden". Zwei Hände berühren einander, die eine in den Farben Frankreichs, die andere schwarz-rot-gold. Oder "confiance" – "Vertrauen". Deutsch-Französische

Freundschaft, die Mut macht für die europäische Zukunft. "Ich finde, dass es einfach besser ist, sich zu vertragen und keinen Krieg zu führen, weil dabei viele Menschen glücklicher und entspannter leben können". Aber auch ganz praktische Dinge sind den Kindern wichtig: "Es ist schön, dass die Franzosen das Baguette erfunden haben. Sonst gäbe es wahrscheinlich auch keines in Deutschland".